

## LANDKREIS CLOPPENBURG DER LANDRAT

Landkreis Cloppenburg · Postfach 14 80 · 49644 Cloppenburg

An die  
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen  
mbH (LNVG)  
Kurt-Schumacher-Straße 5  
30159 Hannover



### 61 - Planungsamt

Dienstgebäude Kreishaus  
Eschstraße 29 · 49661 Cloppenburg  
www.lkclp.de  
Telefon: (0 44 71) 15-0

Bearbeiter/in: **Herr Thole**  
Zimmer-Nr.: **T.202**  
Durchwahl: (0 44 71) **15-602**  
Telefax: (0 44 71) **15661**  
E-Mail: **a.thole@lkclp.de**

Aktenzeichen

(Bei Antwort bitte angeben)

Cloppenburg, 29.03.2021

### **Verbesserung des Angebotes auf den Strecken Wilhelmshaven - Oldenburg – Osnabrück und Bremen – Vechta - Osnabrück**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bahnverbindung zwischen den Oberzentren Wilhelmshaven, Oldenburg und Osnabrück ist sowohl wichtig für den Schüler- und Berufspendlerverkehr als auch für Freizeitverkehre und den Anschluss an das Überregionale Bahnnetz. Dies gilt auch für die Strecke Bremen – Delmenhorst – Vechta – Osnabrück.

Das Potential der Verbindung zeigt sich zum Beispiel in der aktuellen Pendleranalyse, die die Oldenburgische IHK auf Grundlage der Daten der Bundesagentur für Arbeit erstellt hat. Die entsprechenden Grafiken sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt

Ein Vergleich mit der Pendlerstatistik 2013 zeigt die Dynamik des Wirtschaftsraums Weser-Ems. Im Ergebnis stellt die IHK daher u.a. fest:

- Ein leistungsfähiger und attraktiver öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist vorzuhalten. Wenn eine Verlagerung vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel gelingen soll, ist es notwendig die Kapazitäten nötigenfalls zu erweitern.
- Die ländlichen Räume müssen besser an die (Arbeitsmarkt-) Zentren der Region angebunden werden. Hierbei ist eine enge kommunale Zusammenarbeit der einzelnen Regionen von großer Bedeutung.
- Um mehr Verkehre von der Straße auf die Schiene zu verlagern, ist im Bereich des Schienenverkehrs ein attraktives Fahrplanangebot durch enge Taktung sowie eine zuverlässige Versorgung einzurichten.

Als Alternative zum Individualverkehr mit PKW ist ein attraktives, leistungsfähiges und verlässliches ÖPNV-Angebot erforderlich. Die Verbesserung der Taktung des Schienenpersonennahverkehrs ist daher voranzutreiben und sollte bei der Neuvergabe des Weser-Ems-Netzes ab 2026 berücksichtigt werden.

Aus der Sicht der Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Friesland, Oldenburg, Osnabrück, Vechta und Wesermarsch sowie der Städte Oldenburg, Osnabrück und Wilhelmshaven sollte die Bahnverbindung von den frühen Morgenstunden bis zum späten Abend in einem durchgehenden Halbstundentakt bedient werden, um eine attraktive, leistungsfähige und verlässliche Alternative zum Individualverkehr zu bieten.

Die bereits seit geraumer Zeit festzustellende hohe Anzahl an Zugausfällen und Verspätungen auf dieser Strecke ist inakzeptabel. Verspätungen und Ausfälle mindern die Verlässlichkeit des Verkehrsmittels und sollten daher die absolute Ausnahme sein.

Sofern für die Umsetzung einer verlässlichen Halbstundentaktung eine bauliche Ertüchtigung der Bahnstrecke (z.B. zusätzliche Begegnungsgleise, Zweigleisigkeit) erforderlich ist, würde diese begrüßt.

Darüber hinaus sollten lokal emissionsfreie Fahrzeuge auf beiden Strecken eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang kann auch der Einsatz akkuelektrischer Triebfahrzeuge eine ernsthaft zu prüfende Variante sein, weil so möglicherweise auf eine kostenintensive Vollelektrifizierung der gesamten Strecke verzichtet werden könnte zugunsten nur abschnittsweise Teilelektrifizierungen z.B. in den Bereichen Wilhelmshaven, Oldenburg und Osnabrück.

**Die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Friesland, Oldenburg, Osnabrück, Vechta und Wesermarsch sowie die Städte Oldenburg, Osnabrück und Wilhelmshaven fordern hiermit für die Neuvergabe des Weser-Ems Netzes**

- **die durchgehend verlässliche Bedienung der Verbindungen Wilhelmshaven - Oldenburg – Osnabrück sowie Bremen – Vechta -Osnabrück in einem Halbstundentakt vom frühen Morgen bis zum späten Abend**
- **eine höhere Verlässlichkeit**
- **den Einsatz lokal emissionsfreier Fahrzeuge.**

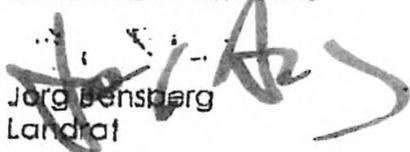
**Bei der Umsetzung von Veränderungen an der Strecke und im Betrieb sollte eine frühzeitige Bürgerbeteiligung erfolgen,**

Wie bitten um Prüfung der Vorschläge und Präsentation der Ergebnisse des Gutachtens der LNVG zu den Entwicklungsmöglichkeiten im Weser-Ems Netz.

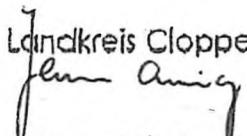
Gerne möchten wir mit Ihnen in einen Dialog zur zukünftigen Gestaltung des Verkehrsangebotes auf der Schiene in unserer Region eintreten.

Mit freundlichen Grüßen

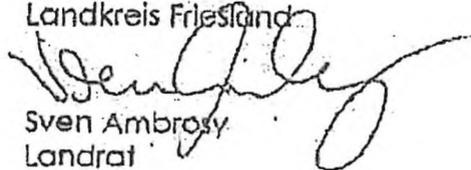
Landkreis Ammerland

  
Jörg Bensberg  
Landrat

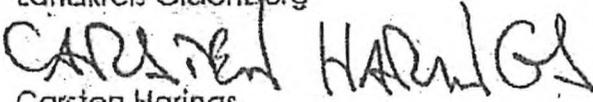
Landkreis Cloppenburg

  
Johann Wimberg  
Landrat

Landkreis Friesland

  
Sven Ambrosy  
Landrat

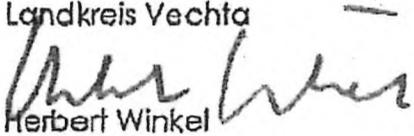
Landkreis Oldenburg

  
Carsten Harings  
Landrat

Landkreis Osnabrück

  
Anna Keschull  
Landrätin

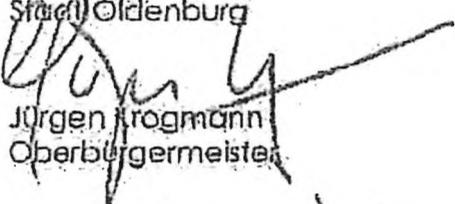
Landkreis Vechta

  
Herbert Winkel  
Landrat

Landkreis Wesermarsch

  
Thomas Brückmann  
Landrat

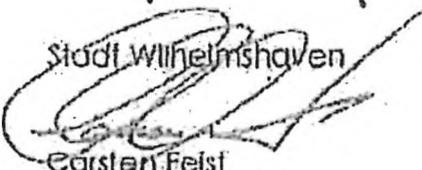
Stadt Oldenburg

  
Jürgen Jrogmann  
Oberbürgermeister

Stadt Osnabrück

  
Wolfgang Griesert  
Oberbürgermeister

Stadt Wilhelmshaven

  
Carsten Feist  
Oberbürgermeister

Anlagen:

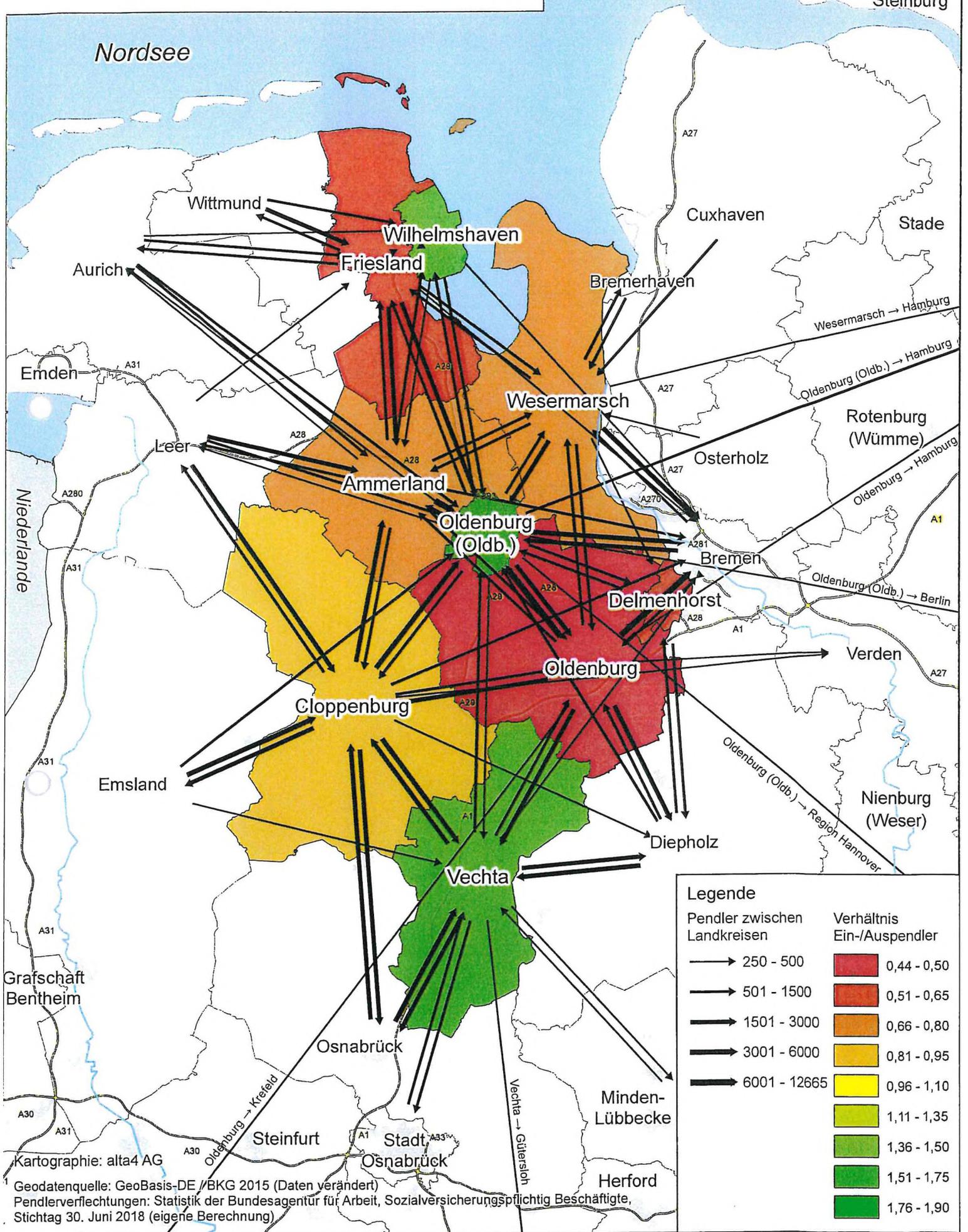
1. IHK Grafik Pendlerverflechtungen
2. IHK Grafik Einpendler
3. IHK Grafik Auspendler

**Eine Kopie dieses Schreibens erhalten:**

Minister Dr. Bernd Althusmann  
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung  
Friedrichswall 1  
30159 Hannover

Minister Andreas Scheuer  
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

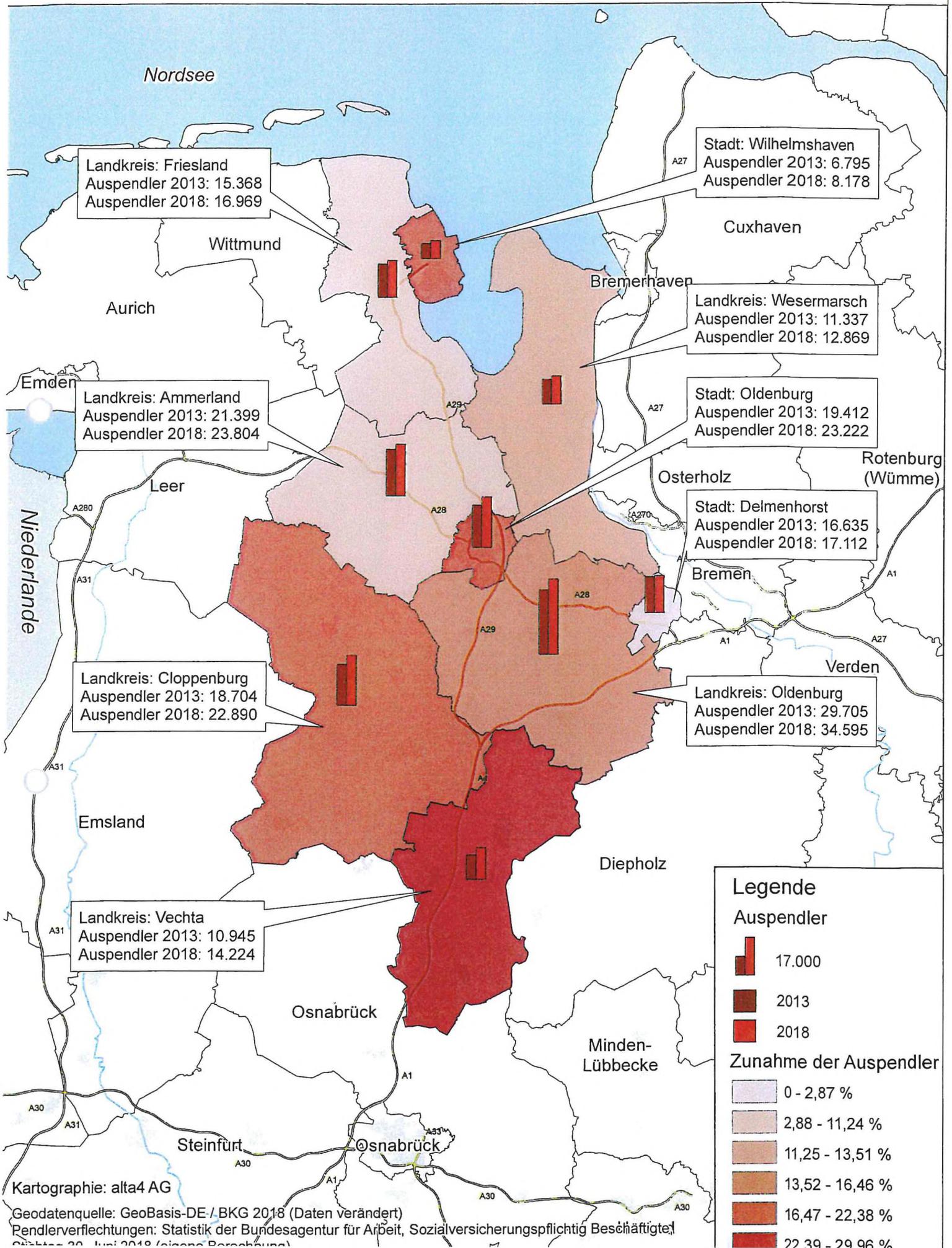
# Pendler im Kammergebiet der IHK Oldenburg



Kartographie: alta4 AG

Geodatenquelle: GeoBasis-DE /BKG 2015 (Daten verändert)  
 Pendlerverflechtungen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte,  
 Stichtag 30. Juni 2018 (eigene Berechnung)

# Zunahme der Auspendler im Kammergebiet der IHK Oldenburg von 2013 bis 2018



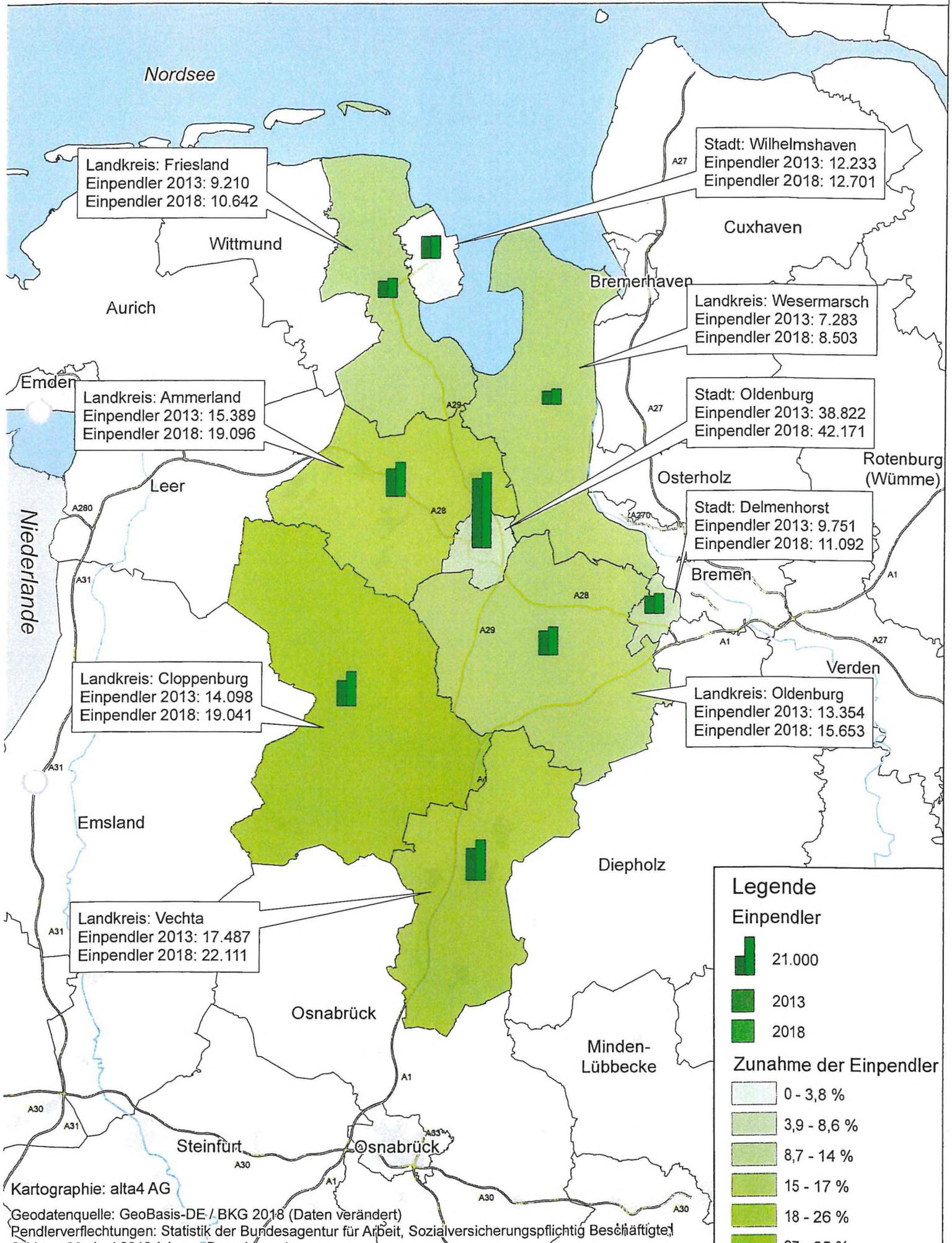
Kartographie: alta4 AG

Geodatenquelle: GeoBasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert)

Pendlerverflechtungen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Stand: 30. Juni 2018 (eigene Berechnung)

# Zunahme der Einpendler im Kammergebiet der IHK Oldenburg von 2013 bis 2018





Landesnahverkehrsgesellschaft  
Niedersachsen mbH (LNVG)

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)  
Kurt-Schumacher-Straße 5, 30159 Hannover

Kurt-Schumacher-Straße 5  
30159 Hannover  
Telefon 05 11/5 33 33-0  
Telefax 05 11/5 33 33-299  
info@lnvg.de  
www.lnvg.de

Landkreis Cloppenburg  
Herrn Landrat Wimberg  
Postfach 14 80  
49644 Cloppenburg

LR	I	II	VII
LANDKREIS CLOPPENBURG			
EINGANG 29. APR. 2021			
PER			10

RSI

GA Info Verkehrsamt  
Oldenburg

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unsere Zeichen	Bearbeiter / Durchwahl	Datum
		DS	Herr Sandmann/-132	28 .04.2021

Sehr geehrter Herr Wimberg,

wir danken Ihnen und den Mitunterzeichnenden für Ihr Schreiben vom 29.03.2021 zur Verbesserung des Verkehrsangebotes auf den Strecken Wilhelmshaven – Oldenburg – Osnabrück sowie Bremen – Vechta – Osnabrück.

Wir dürfen Ihnen versichern, dass uns das Potential dieses Raumes sehr wohl bewusst ist. So haben wir in der Vergangenheit zum einen den Ausbau der Strecken Oldenburg – Osnabrück und Delmenhorst – Hesepe maßgeblich betrieben, um Reisezeiten verkürzen und die Takte verdichten zu können. In keinem anderen nichtelektrifizierten, überwiegend eingleisigen Netz bestellen wir vergleichbar hohe Zugkilometer-Leistungen. Damit schöpfen wir die infrastrukturell vorgegebenen Möglichkeiten allerdings auch weitestgehend aus. Dies ist, neben anderen, ein Grund für die auch aus unserer Sicht aktuell unbefriedigende Betriebsqualität. Die hohe Streckenauslastung und enge Taktungen führen dazu, dass punktuell auftretende Verspätungen sich unmittelbar auf weitere Züge, auch solche der Gegenrichtung, übertragen. Insofern kann ein durchgehender Halbstundentakt auf der Strecke Oldenburg – Osnabrück sinnvollerweise erst dann umgesetzt werden, wenn die infrastrukturellen Rahmenbedingungen dafür geschaffen sind; auf der Strecke Delmenhorst – Hesepe stehen fehlende Kreuzungsmöglichkeiten einer Taktverdichtung sogar grundsätzlich entgegen.

Wie Sie wissen, haben wir konkret vor diesem Hintergrund vor einiger Zeit ein Gutachten in Auftrag gegeben, das ein umfassendes Betriebskonzept für die beiden in Rede stehenden Strecken unter Berücksichtigung von Halbstundentakten für die Strecken Oldenburg – Osnabrück und den Nordabschnitt der Strecke Delmenhorst – Hesepe erarbeiten sowie den dafür erforderlichen Infrastrukturausbau umreißen soll. Eine weitere Vorgabe an die Gutachter war, dieses Betriebskonzept auf Grundlage des Einsatzes lokal emissionsfreier Fahrzeuge zu entwickeln; dieses

Geschäftsführung:  
Carmen Schwabl (Sprecherin)  
Susanne Haack

Amtsgericht Hannover HRB 55167  
USt-IdNr. DE811920801

Deutsche Bank Hannover  
IBAN DE48 2507 0070 0014 7298 00  
BIC (Swift) DEUTDE2HXXX

HypoVereinsbank Hannover  
IBAN DE17 2003 0000 0020 1646 61  
BIC (Swift) HYVEDEMM300

schließt neben wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen auch den Einsatz batterie- und vollelektrischer Fahrzeuge ein.

Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass Sie Ihre Aufgeschlossenheit für eine notwendige bauliche Ertüchtigung der Strecke zur Einrichtung eines verlässlichen Halbstundentaktes so frühzeitig zum Ausdruck bringen.

Derzeit wird das Gutachten noch finalisiert. Sobald uns der Abschlussbericht vorliegt und wir diesen gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung bewertet haben, sind wir gern bereit, auch Ihnen die Ergebnisse des Gutachtens vorzustellen. Ohne dem Gutachten vorgreifen zu wollen, ist davon auszugehen, dass umfangreiche bauliche Maßnahmen zur Realisierung eines zuverlässigen Halbstundentaktes erforderlich sind. Diese werden sich in Anbetracht der Dauer von Planungs- und Genehmigungsprozessen bis zum Auslaufen des derzeitigen Verkehrsvertrages Ende 2026 nicht umsetzen lassen.

Daher arbeiten wir in enger Abstimmung mit der NordWestBahn und DB Netz parallel daran, wie ohne bauliche Maßnahmen das heutige Verkehrsangebot stabilisiert werden kann. Dabei zeichnet sich ab, dass sich kurzfristige Verbesserungen der Betriebsqualität nur durch gezielte Angebotseinschränkungen wie das Auslassen von Halten bei einzelnen Zügen mit einem sehr geringem Fahrgastaufkommen erreichen lassen. Schließlich erwarten wir mit dem Abschluss des Streckenausbaus zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven, dass dann baubedingte Störeinträge aus diesem Abschnitt ausbleiben und ebenfalls zu einer höheren Verlässlichkeit im SPNV beitragen.

Sehr geehrter Herr Wimberg, wir dürfen Sie bitten, dieses Schreiben auch den Mitunterzeichnenden zur Kenntnis zu geben und sehen dem weiteren Austausch gern entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Carmen Schwabl